

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ehrentafel

[urn:nbn:de:bsz:31-336681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336681)

Ehrentafel.

Auch in dem abgelaufenen Jahre haben uns eine Anzahl liebe Kameraden und unvergeßliche Mitarbeiter für immer verlassen. Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit und Treue. Neben den in den Verlustlisten unserer Zeitung aufgeführten Kameraden möchten wir noch folgende einzeln nennen:

Pfarrer Wilhelm Gräbener, der verdiente, hochgeschätzte Vorsitzende des Hardtgaus starb am 17. Oktober 1924, nachdem er kurz vorher seine bisherige Pfarrei Leutsch-Neureut verlassen und die Diakonissenpfarre in Karlsruhe übernommen hatte. Ein aufrechter und doch so bescheidener Mann, der sein reiches Wissen so gerne in den Dienst unserer vaterländischen Sache gestellt hat, ist mit ihm von uns gegangen.

Major a. D. Adolf Schneider starb am 4. November 1924 im gottbegnadeten Alter von 88 Jahren in Basel, wo er seit seiner Verabschiedung nach dem Kriege 1870/71 als immer treuer Angehöriger des Grenadier-Regiments Nr. 110 gelebt hat.

Professor und Oberleutnant d. R. a. D. Emil Hasen verstarb am 5. November 1924 zu Überlingen an den Folgen seiner im Krieg erhaltenen schweren Kopfverwundung. In seinem Beruf und im Kriegervereinswesen unermüdblich tätig, war er ein allseits hochgeschätzter Kamerad, dessen Verdienste um unsere Sache wir nie vergessen werden.

Generalmajor Adolf Braun starb am 10. November 1924 zu Karlsruhe, wo er im Ruhestand lebte. Ein alter, treubewährter Offizier, der sich im weitesten Kameradenkreise der größten Beliebtheit erfreut hat. Als alter Leibgrenadier wissen seine Regimentskameraden am besten die hervorragenden Eigenschaften dieses liebwerten Soldaten zu würdigen.

Major Max Sido verstarb in Karlsruhe am 10. Januar 1925 als einer der ältesten noch lebenden badischen Offiziere, die am 15. September vorigen Jahres den Tag ihres 60jährigen Dienstjubiläums feiern konnten; nun wurde er schnell hinterher zum großen Appell abgerufen.

Oberschloßhauptmann Wilhelm Freiherr von Seldeneck starb am 10. März 1925 im Alter von 76 Jahren in Karlsruhe, eine in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannte und geschätzte Persönlichkeit; war während des Krieges 1870/71 Leutnant im Dragoner-Regiment Nr. 21.

Oberstleutnant a. D. Hermann Freiherr von Roggenbach verstarb zu Freiburg am 8. März 1925 im Alter von 69 Jahren; er war Ehrenvorsitzender des Breisgauverbandes, an dessen Spitze er von 1918—1924 mit den reichen Gaben seiner Persönlichkeit gestanden hatte und zugleich als Präsidialmitglied sich unvergängliche Verdienste für unsern Kriegerbund erworben hat.

Geheimerat und Oberstleutnant a. D. Wilhelm Kopp starb in Freiburg am 4. Mai 1925 nach langem, schweren Leiden im Alter von 75 Jahren.

Seit 1889 war er Präsidialmitglied und hat sich während seiner aktiven Betätigung bis 1911 um den Bund unvergängliche Verdienste erworben. Seine wertvolle Persönlichkeit, die immer hilfsbereit den Kameraden zur Seite stand, sichern ihm ein unauslöschliches Andenken.

